

Datum: 21.07.2013

**Sonntags  
Blick**



SonntagsBlick  
8008 Zürich  
044/ 259 64 64  
www.blick.ch/sonntagsblick

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 224'260  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 12  
Fläche: 48'500 mm<sup>2</sup>

Seit 5 Jahren setzt Bauer Wettstein auf **Homöopathie** beim Vieh

# Mit **Globuli** sind meine **Kühe saugesund**



**Kügel für Kühe:**  
Bauer Wettstein  
mit Albertine  
und seiner ho-  
möopathischen  
Hausapotheke.

**Auch seine Säue kurlert**  
Markus Wettstein mit Glo-  
buli - bei Fieber, Bauchweh  
und anderen Krankheiten.



SonntagsBlick  
8008 Zürich  
044/ 259 64 64  
www.blick.ch/sonntagsblick

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 224'260  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 12  
Fläche: 48'500 mm<sup>2</sup>

## In den Ställen ist die Alternativmedizin auf dem Vormarsch. Auch der Antibiotika-Konsum kann so gesenkt werden.

VON KATIA MURMANN (TEXT)  
UND SABINE WUNDERLIN (FOTOS)

**W**enn Albertine krank ist, bleibt der Veterinär zu Hause. Meist bekommt die Kuh nur Globuli, klein und weiss, aus der homöopathischen Hausapotheke von Markus Wettstein (29).

«Mit Globuli sind meine Kühe saugesund», freut sich der Landwirt aus Wald ZH. Seit fünf Jahren behandelt er dreissig Milchkühe und mehrere Säue mit Kügelchen. «Für mich hat das nur Vorteile», sagt Wettstein. **«Ich brauche praktisch keine Antibiotika mehr, habe kaum Ausgaben für den Tierarzt und muss keine Wartefristen für den Verkauf von Milch und Fleisch der behandelten Tiere einhalten.»**

Globuli und andere Mittel der Alternativmedizin sind in Schweizer Ställen auf dem Vormarsch. Mittlerweile ersetzen die sanften Heilmittel auch bei manchen Veterinärmedizinern die ungeliebten Antibiotika. Die EU fördert die Forschung zum Einsatz von Komplementärmedizin in der Landwirtschaft, Wissenschaftler aus Lausanne sind in die Studie involviert.

Auch das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) befasst sich mit den Kügelchen für den Stall. Im Rahmen der nationalen Strategie gegen Antibiotika-Resistenzen wird geprüft, **«ob und wie der Einsatz von Komplementärmedizin in der Landwirtschaft eine Rolle spielen kann»**, sagt BVET-Sprecherin Nathalie Rochat.

Das Interesse der Bauern ist gross, weiss Werner Ammann (62). Der Landwirt aus Ganterschwil SG ist Projektleiter von Kometian, einem Netzwerk, das die Alternativmedizin in der Landwirtschaft fördern will.

«Die Nachfrage nach Homöopathie für den Stall steigt», sagt Ammann. **«Unsere Vision ist, dass die Komplementärmedizin bis 2030 in allen Tierarztpraxen Bestandteil der Behandlungsmöglichkeiten ist.»** Bereits 180 Bauern sind Mitglied bei Kometian.

Eine aktuelle Erhebung durch das Forschungsinstitut für biologischen Landbau in Frick AG zeigt, dass Globuli vor allem bei Kühen und Schweinen eingesetzt werden. Die Bauern behandeln damit Krankheiten wie Brustentzündung, Magen- und Darmbeschwerden, Atemwegserkrankungen und Fieber.

**«Man muss seine Tiere für die Homöopathie genau beobachten»**, sagt Bauer Wettstein: «Man muss wissen, welches Tier welchen Charakter hat und mit den Mitteln gut vertraut sein. Dann findet man schnell das passende Globuli.» Bleibt nur ein Problem: Nicht alle Tiere sind begeistert von den Kügelchen. «Sie sind es nicht gewohnt, dass man ihnen etwas oral verabreicht», sagt Wettstein. «Deshalb kommt es vor, dass eine Kuh wegrennt, wenn sie die Globuli sieht.» ●